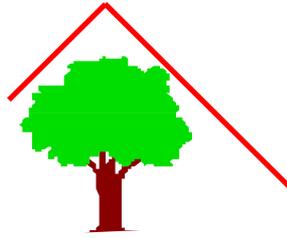


Projekt

Langzeit
Übergangs- und
Stützungs-
Angebot



Platanenallee 3
59425 Unna
Tel. 02303/23410
Verwaltung /253611
Geschäftsf./2536133
Fax 02303/2536122
projekt-luesa@t-online.de
www.luesa.de

VFWD e. V.: Projekt LÜSA, Platanenallee 3, 59425 Unna

Unna, den 07.07.2014

21.07.2014 Nationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige Einladung

Auch in diesem Jahr beteiligt sich LÜSA an dem Nationalen Gedenktag und dem damit verbundenem Ziel auf die Lebenssituation von drogenabhängigen Menschen aufmerksam zu machen. Nach wie vor prägt die Illegalität der Substanzen / der Schwarzmarkt mit seinen Gesetzmäßigkeiten der Gewinn-Maximierung ihre gesamte Lebenssituation:

- Die übersteuerten Preise erzeugen Beschaffungskriminalität,
- Die schwankende Stoff-Qualität, die in der Regel so schlecht ist, dass ein Reinheitsgehalt von 15 – 20% oft bereits lebensgefährlich hoch ist,
- die Streckung mit gesundheitsgefährdenden Beimengungen (von Arsen über Puddingpulver bis zu zerstoßenem Glas)

Kriminalisierung, Stigmatisierung, soziale Ausgrenzung, Entwurzelung, die massiven Schäden an Körper und Seele, die Voralterung, die dieses Leben verursacht, sehen wir in unserer Alltagspraxis. Vielfach können wir „nur“ begleiten und eine menschenwürdige letzte Lebensphase ermöglichen.

„Niedrigschwellige Drogenhilfeangebote“ (Substitutionsbehandlung, Drogenkonsumräume, Spritzenaustauschprogramme, Notschlafstellen, Heroin-Vergabemodelle) sind lebensrettend, dank dieser Hilfen werden DrogenkonsumentInnen heute älter – altern und bedürfen spezifischer Hilfen, wir freuen uns ab 2015 mit unserer Dauerwohneinrichtung in Hemmerde-Dreihausen daran mitzuwirken.

Wir haben viel erreicht – letztlich kann aber nur der Legalisierungsweg eine wirkliche Normalisierung bewirken, die uns in die Lage versetzen würde Energie & Finanzen dafür zu verwenden Menschen, die mit ihrer Abhängigkeit Probleme entwickeln Hilfestellungen zu bieten, statt all die hier beschriebenen künstlich geschaffenen zusätzlichen Problemlagen sehr kostspielig (mit-)bearbeiten zu müssen.

„War on drugs“ sei gescheitert stellte schon 2009 die Latin American Commission on Drugs and Democracy unter Vorsitz der ehemaligen Präsidenten Brasiliens, Mexikos und Kolumbiens fest, er sei ein Krieg gegen die KonsumentInnen, der nur dem organisierten Verbrechen und paramilitärischen Organisationen Milliarden Gewinne sichere und unsere Demokratien gefährde – diese Erkenntnis muss nun endlich zu verbindlichen politischen Handlungen führen.

Ein Projekt des **V**ereins zur **F**örderung der **W**iedereingliederung **D**rogenabhängiger (**VFWD**) e. V., Unna
Vorstand: Dr. Jürgen Hardt, Birgit Castonguay, Ingeborg Schlusemann, Günter Jonassohn
Geschäftsführerin: Anabela Dias de Oliveira (**Durchwahl 02303 - 25361-33**)
Korporatives Mitglied der **AWO** Bezirk Westl. Westf.
Spendenkonto 6940, BLZ 44350060, Sparkasse Unna
Anerkannt gemeinnützig!

Auch dann wenn dies Realität wäre, bliebe genug zu tun – Menschen, die problematische Abhängigkeitserkrankungen entwickeln bei der Überwindung derselben / Verbesserung ihrer Lebenssituation zu unterstützen.

**Anlässlich des „Nationalen Gedenktages“ bieten wir bei LÜSA
eine Lesung von Timo Schüsseler an
(autobiographische Auseinandersetzung mit seiner Alkoholabhängigkeit).**

Im Anschluss wird bei einem kleinen „Grill-Event“ Gelegenheit für Fragen, Gespräche und Begegnung sein.

Wir laden Sie ein mit uns zu hören und gemeinsam mit den Betroffenen zu sprechen.

**Montag, 21.07.2014
11.30 Uhr – 14.00Uhr
LÜSA-Haupthaus
Platanenallee 3 in Unna**

Auch dieses Jahr werden wir für verstorbene LÜSA-KlientInnen einen *Gedenkbaum pflanzen* und wir haben die Kirchengemeinden in Unna, um ein *Glockengeläut* (12.30Uhr) angefragt.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den LÜSA-NutzerInnen, Sie als Gast begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Anabela Dias de Oliveira
Dipl.-Soz.arb., Geschäftsführerin